

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0200-I/A/5/2017

Wien, am 28. Juni 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
**Anfrage Nr. 12922/J der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein und
weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 und 2:

- *War das Gesundheitsministerium in diese Aktion Opson VI" als zuständiges Fachressort für Lebensmittelrecht eingebunden?*
- *Wenn ja, in welcher Art und Weise?*

Das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen war nicht eingebunden.
Da Opson der Betrugsbekämpfung dient, lag die Zuständigkeit beim
Bundesministerium für Inneres; mein Ressort war in Kenntnis gesetzt.

Fragen 3 und 4:

- *Welche Produkte wurden in Österreich im Zuge der Aktion "Opson VI" sichergestellt?*
- *Wie groß waren die Mengen der in Österreich sichergestellten Produkte im Zuge der Aktion "Opson VI"?*

Nach Abschluss von Opson VI wurde mein Ressort darüber informiert, dass mehrere Gläser mit Kaviar sichergestellt wurden. Ihre Untersuchung ergab, dass das Produkt gesundheitlich unbedenklich ist. Betreffend Olivenöl liegt dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen bis dato kein Untersuchungsergebnis vor.

Frage 5:

- *Wo wurden diese Produkte sichergestellt?*

Laut den Informationen, welche dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen vorliegen, wurden die Produkte auf Märkten in Wien sichergestellt.

Frage 6:

- *Handelt es sich bei den vertreibenden Firmen um österreichische Firmen, Firmen aus anderen EU-Ländern oder Drittstaaten?*

Dazu liegen mir keine Informationen vor.

Dr. ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

